

## Fuchsiengallmilbe auch in Deutschland?

von Manfred Kleinau, Präsident der DDFGG

Wie uns der durch seine Serie über botanische Fuchsien bekannte, niederländische Fuchsienliebhaber Henk Hoefakker mitgeteilt hat, ist es vor kurzem zu einem zweiten Auftreten der Fuchsiengallmilbe (*Aculops fuchsiae*) in den Niederlanden gekommen.

Dieses zweite Vorkommen wurde in Winterswijk festgestellt; und es könnte Auswirkungen bis nach Deutschland haben.

Denn kurz vor der Feststellung des Befalls mit *Aculops fuchsiae* haben deutsche Fuchsienliebhaber den Garten besucht und Stecklinge mit nach Hause genommen. Leider hat sich der Gartenbesitzer in Winterswijk Namen und Wohnort der Besucher aus Deutschland nicht gemerkt.

Wer also vor kurzem in Winterswijk war und von dort Stecklinge mitgebracht hat, sollte umgehend das für ihn zuständige Pflanzenschutzamt und die DDFGG und/oder Deutsche Fuchsiengesellschaft informieren,



Durch *Aculops fuchsiae* verursachte Schäden an Fuchsien  
© Karl Strümper

um die notwendigen Schutzmaßnahmen ergreifen zu können und eine eventuelle Verbreitung der Fuchsiengallmilbe zu verhindern.

### Hintergrundwissen

Über die Ausbreitung der Fuchsiengallmilbe wurde in den Publikationen der DDFGG ab 2004 mehrfach



berichtet. Sie stammt aus Brasilien und wurde 1981 vermutlich von Wissenschaftlern nach Kalifornien eingeschleppt. Im Westen der USA hat sie sich schnell verbreitet mit der Folge, dass viele Menschen die Lust an Fuchsien verloren, Fuchsien-Gärtnereien dichtmachen mussten und die amerikanische Fuchsien-Gesellschaft einen Großteil ihrer Mitglieder verlor. Ende 2003 hatte *Aculops fuchsiae* dann im Handgepäck eines Fuchsien-Liebhabers den Sprung über den Atlantik nach Europa geschafft und sich in der Bretagne festgesetzt. Trotz aller Bemühungen französischer

links: Fuchsiengallmilben (*Aculops fuchsiae*) unter dem Mikroskop  
© Doug Clark



© Doug Clark

Pflanzen-Liebhaber und Pflanzenschutz-Behörden, ist es nicht gelungen, den Schädling in der Bretagne auszurotten. Das milde Klima erlaubt der Fuchsiengallmilbe das Überwintern in den dort zahlreichen im Freiland ausgepflanzten oder verwilderten Fuchsien. Vorstöße des Schädlings in Richtung Paris konnten allerdings abgewehrt werden. Auch der Sprung nach Deutschland, der ihm einmal gelang, konnte wie auch der nach Belgien erfolgreich verhindert werden. Dafür war *Aculops fuchsiae* sehr erfolgreich in England. Im Süden des Landes hat er sich – wie es aussieht – ebenfalls auf Dauer etabliert. Die aktuelle Verbreitung kann man folgender Karte entnehmen: [https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=15dHNQB47YmFb3tiEezb1ggF\\_AzY&ll=50.76754247183908%2C-0.7540750601563104&z=7](https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=15dHNQB47YmFb3tiEezb1ggF_AzY&ll=50.76754247183908%2C-0.7540750601563104&z=7)



Fälle von Fuchsiengallmilbe im Vereinigten Königreich, Stand Herbst 2017

Im Juli dieses Jahres war es im Westen der Niederlande zu einem ersten Auftritt des Schädlings gekommen. Rund 1.500 Fuchsienpflanzen wurden in einer Grube unter einer ein Meter dicken Erdschicht vergraben. Die Herkunft des Schädlings ist unklar. Ob der jetzige Fall in Winterswijk nahe an der deutschen Grenze damit in einem Zusammenhang steht, ist dem Autor nicht bekannt.

Die Fuchsiengallmilbe ist nur 0,2 bis 0,25 mm groß und damit mit dem bloßen Auge oder einer ein-

fachen Lupe praktisch nicht zu erkennen. Erst wenn man die Gallen sieht, erkennt man ihre Anwesenheit. Diese Gallen erinnern an Verkrüppelungen und bilden sich meist an jungen Trieben. "Blätter und Blüten schwellen an und weisen massive Missbildungen auf. Es entstehen blumenkohlartige Gallen, und die Bildung neuer Triebe wird fast vollständig verhindert. Ab Temperaturen von 5°C können alle Stadien den Winter überdauern. Bei 18°C dauert die Entwicklung vom Ei bis zur erwachsenen Milbe 21 Tage. Die Gallmilben werden vom Wind verweht, sie können aber auch von Insekten, Vögeln und von Menschen verschleppt werden", berichtet Dr. Friedrich Merz auf der Internetseite der Gartenpraxis<sup>1</sup>.

Eine Bekämpfung der Fuchsiengallmilbe ist kaum möglich. So schreibt Dr. Friedrich Merz auf der angesprochenen Internetseite: "Spritzungen mit Kaliseifen, Rapsöl und Schwefel lassen keine befriedigende Wirkung erwarten. Auch mit dem gut wirksamen Wirkstoff Abamectin, der in Deutschland in den Kleingartenprodukten Fazilo Garten-Spray und Axoris Insektenfrei AF enthalten ist und im Erwerbsanbau unter dem Namen Vertimec oder Agrimek vertrieben wird, kann der Schädling nicht sicher ausgerottet werden."<sup>2</sup>

Der bereits vor Jahren gegebene Rat der DDFGG bleibt weiterbestehen: Bringen Sie keine Fuchsien oder Teile von Fuchsien aus Gebieten mit, in denen die Fuchsiengallmilbe festgestellt worden ist. Das sind derzeit vor allem in Frankreich die Bretagne und angrenzenden Küstengebiete, der Süden des Vereinigten Königreiches und nun leider auch der Raum um Winterswijk in den Niederlanden.

<sup>1</sup> <https://www.gartenpraxis.de/Vorsicht-beim-Handel-mit-Fuchsien,QUIEPTYONTA1NyZNSUG9MTE1MQ.html?UID=C2B1FB1DC92C91626FB451F7C7805A9954CEA3398C1F21> (Wie am 05.10.2017 gesehen)

<sup>2</sup> ebda.

Gallmilbe (*Aculops fuchsiae*) an Fuchsie

© Frank Korting, DLR Rheinland (Creative Commons)

[http://www.hortipendium.de/Datei:Gallmilbe\\_Aculops\\_fuchsiae02komp.jpg](http://www.hortipendium.de/Datei:Gallmilbe_Aculops_fuchsiae02komp.jpg)



# Dahlientag bei Arno Lohmeyer

von Dr. Berend Meyer, Vizepräsident der DDFGG

Es war ein ganz besonderer Tag. Als Anke und Arno am 20. August dieses Jahres ihre Gäste empfangen wollten, goss es in Strömen. Es hörte einfach nicht auf. So war es auch nicht möglich, für die beiden vorgesehen Dahlientaufen eine ausreichend lange Regenpause zu ergattern. Die Regenschirme waren im Dauereinsatz. Auch die Reporterin der Nordwest-Zeitung, Frau Anuschka Kramer, stand durchgeregnet zwischen den Dahlien und versuchte, einige Daten auf ihrem regennassen Schreibblock unterzubringen.

Ein Versehen war deshalb vorprogrammiert. So wurde die Taufpatin Waltraud Schmäing als Waltraud Meyer vorgestellt, was dann in den nächsten Tagen zu der ständigen Nachfrage führte, ob ich heimlich geheiratet hätte. Mir wurde besonders vorgeworfen, dass ich dies ohne meine Nachbarn gemacht hätte. Aber der Name "Meyer" stand nun einmal in der Zeitung und war von vielen hundert Abonnenten gelesen worden, vor allem von meinen vielen Nachbarn.

Die von Waltraud "Meyer", alias Schmäing, ausgesuchte und getaufte Dahlie ist eine von Arnos zahlreichen Neuzüchtungen, die er in wenigen Jahren Züchtungsarbeit herbeigezaubert hat. Es ist eine halbhohe, schneeweiße runde Dekorative, sehr reichblühend und ein echter Blickfang. Sie soll jetzt, ohne Nachnamen 'White Waltraud' heißen.

Die zweite Taufpatin war Kerstin Rosenecker aus Bad Zwischenahn, eine gute Bekannte von Familie Lohmeyer. Die getaufte Dahlie ist eine Dekorative im Seerosenstil mit einem aparten Farbton in weiß-rosalila. Kerstin ist mächtig stolz auf "ihre" Dahlie.

Der Dahlientag endete so, wie er angefangen hatte. Es regnete ununterbrochen. Dabei hatte sich Arno intensiv auf diesen Tag vorbereitet und seine Dahliena-rena optimal versorgt. Dies konnten die Besucher, die trotz des Regens gekommen waren, auch gut erkennen. Die Zahl der hervorragenden Neuzüchtungen ist erstaunlich. Der Dahlientag soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Statistisch müsse dann auch einmal die Sonne scheinen. Im Übrigen sei auf den sehr schönen Artikel in der NWZ verwiesen, den wir – auszugsweise – wiedergeben.



*So stand es in der Nordwest Zeitung: "Stolze Patin: Waltraud Meyer taufte am Sonntagnachmittag "ihre" Dahlie 'White Waltraud'."*

*© Anuschka Kramer, Nordwest Zeitung*



*Begeisterter Hobby-Züchter: Arno Lohmeyer  
© Anuschka Kramer, Nordwest Zeitung*

**Auszug aus der Nordwest Zeitung vom 21.08.2017:**

## **Üppige Blüten sind sein Lohn von Anuschka Kramer**

... Nein, Dahlien mögen Starkregen nicht. Besucher von Dahliengärten auch nicht. Eingefleischte Blumenliebhaber allerdings lassen sich selbst von sintflutartigen Schauern nicht abhalten, besondere Blütenpracht in Augenschein zu nehmen, wenn endlich mal wieder ein Dahlientag ansteht. Und so konnte sich Arno Lohmeyer aus Eggeloge am Sonntag trotz des schlechten Wetters über Besuch auf seinem Grundstück freuen.

1100 Dahlien stehen dort derzeit in voller Blüte. Zählt der Besucher die rund 600 Sämlinge aus diesem Jahr hinzu, so blühen etwa 800 verschiedene Sorten. "Und alle stammen aus eigener Zucht", berichtet Arno Lohmeyer, während er eine kleine Besuchergruppe über das Areal führt. ... "Das ist wirklich etwas besonderes", betont Dr. Bernd Meyer, der am Sonntag als guter Freund Lohmeyers und Taufpate einer neuen Dahliensorte vorbeischaute. "Arno hat wirklich einen grünen Daumen."

Auch Waltraud Meyer darf an diesem Tag eine Dahlie taufen. 'White Waltraud' wird "ihre" blühende Schönheit künftig heißen, dafür wird die Dahlie am Nachmittag mit ein wenig Champagner beträufelt.

Arno Lohmeyer pflegt die Dahlienzucht als Hobby ... Dabei flammte in ihm die Leidenschaft für die Dahlie ganz zufällig im Jahr 2012 als Folge einer schlichten Garten-Aufräumaktion auf. Damals entsorgte Arno Lohmeyer verblühte Dahlien auf dem Kompost. Im Frühjahr drauf spross plötzlich eine Dahlie zwischen Karotten empor. Kurzerhand wurde die Blume aufgrund des selbst gewählten Standorts im Gemüse "Country Queen" getauft – und Arno Lohmeyer beschloss, sich der Zucht der prachtvollen Blumen zu widmen."

# Prachtvoller Blütenzauber

*Der Mix macht's – Natürlich schöne Augenblicke dank farb- und formenprächtiger Herbstblüher*

(GMH) Auch wenn der Sommer sich allmählich seinem Ende zuneigt, ist das kein Grund, melancholisch zu werden. Denn gerade im Herbst läuft die Natur noch einmal so richtig zu Hochform auf. Mit einer Fülle von farbenfrohen Herbstblühern entfacht sie ein wahres Feuerwerk an natürlich schönen Augenblicken und gibt der Seele Gelegenheit, vor dem Winter noch einmal richtig aufzutanken.

In seiner Farbenpracht kann der Herbst durchaus mit dem Frühjahr und dem Sommer mithalten: Asten, Eriken, Callunen, Chrysanthemen, Dahlien, Fetthenen, Anemonen, Phlox, Purpurglöckchen und viele weitere Pflanzen sorgen mit beeindruckendem Farben- und Formenreichtum für Wohlbefinden und gute Laune und lassen sich zudem hervorragend miteinander kombinieren. Ob im Beet, Kübel, Topf oder Vase, bunte Herbstblüher schmücken sowohl den Garten als auch das Wohnzimmer und sind liebevoll arrangiert zudem auch ein wunderbares Mitbringsel.

## Ein Fest für die Sinne: Herbstblumen bestechen durch Farb- und Formenreichtum

Zu den Stars unter den Herbstblühern zählen neben Asten, Chrysanthemen, Eriken, und Phlox auch Dahlien und Herbstanemonen. Als wollten sie ein Gegengewicht zum häufig etwas tristen Herbstwetter setzen, bestechen die meisten der blühenden Herbstschönheiten sowohl durch ihre Farbenpracht als auch durch unterschiedlichste Formen. Hierdurch ist es ein Leichtes, die verschiedensten Variationen miteinander zu kombinieren und wunderschöne, fröhlich-bunte Blumenarrangements zu kreieren.

Als Königin der Herbstblumen gilt die Dahlie. Mit mehr als 20.000 Sorten und einem schier unbegrenzten Farb- und Formenreichtum sorgt sie an trüben Herbsttagen für fröhlich bunte Farbakzente. Dabei ist die schöne Mexikanerin aufgrund ihrer Vielfalt nicht immer leicht zu erkennen. Dahlien blühen sowohl einzeln als auch mehrfarbig, es gibt sie geflammt, gesprenkelt, marmoriert und mit aparten Farbverläufen. Ihre Farbpalette reicht von Weiß über Gelb, Orange und Rosa bis hin zu dunklem Rot. Die verschiedenartigen Blütenblätter präsentieren sich mal spitz zulaufend, mal rund, schmal oder eingerollt. Manche Dahlienblüten sehen aus wie kleine Bälle, andere gleichen Seerosen, wieder andere erinnern an Orchideen oder gar Kakteenblüten. Im heimischen Garten blüht die pflegeleichte Grazie an einem sonnigen bis halbschattigen Plätzchen durchgehend vom Sommer bis



*Blühender Herbstzauber: Ein farbenfrohes Arrangement mit Asten, Chrysanthemen, Dahlien, Gräsern und anderen Herbstschönheiten ist ein immer gern gesehenes Mitbringsel, denn es sorgt für natürlich schöne Augenblicke und hebt die Stimmung*

© GMH

in den späten Herbst, und auch in der Vase macht die Dahlie stets eine gute Figur. Um sich besonders lange an einem Dahlienstrauß zu erfreuen, empfiehlt es sich, die Blumen am frühen Morgen zu schneiden und täglich das Wasser in der Vase zu wechseln. Übrigens: Gepflückt reagieren Dahlien eher empfindlich auf direktes Sonnenlicht.

Eine weitere Augenweide bietet die winterharte Herbstanemone. Mit ihren zarten Blüten in Weiß, Rosa oder Karminrot gehört die aus Asien stammende Staude zweifellos zu den schönsten floralen Botschafterinnen der dritten Jahreszeit und sollte in keinem Zuhause fehlen. Sie ist pflegeleicht und fühlt sich in Beet und Kübel besonders im Halbschatten sehr wohl. An einem sonnigen Standort sollte der Boden stets gleichmäßig feucht gehalten werden. So kann sie ihre Blütenpracht voll entfalten. Und sollte das Wetter einmal nicht in den Garten einladen: Die Herbstanemone entzückt auch im Strauß auf dem Wohnzimmertisch.

## Herbststimmung für die Wohnung und als Geschenk

Dank ihrer leuchtenden Farben und abwechslungsreichen Blüten lassen sich blühende Herbstpflanzen im Handumdrehen traumhaft schön kombinieren und können so an grauen, kühlen Tagen die Seele erwärmen. Ein liebevoll zusammengestelltes Herbstblumenarrangement in Kübel oder Topf ist deshalb auch ein immer gern gesehenes Geschenk, ebenso wie ein bunt

gemischter Strauß, mit dem man sich den prachtvollen herbstlichen Blütenzauber ganz einfach in das eigene Wohnzimmer holen kann. Denn viele Herbstblüher wie Asten, Chrysanthemen, Dahlien und Herbstanemonen machen auch als Schnittblumen eine gute Figur. Alpenveilchen, Eriken und Chrysanthemen können sogar als Topfpflanzen gehalten werden.

Weitere Ideen und fachkundige Beratung gibt es im grünen Fachhandel, einen inspirierenden Kurzfilm voller natürlich schöner Augenblicke mit Blumen und Pflanzen unter [www.natuerlich-schoene-augenblicke.de](http://www.natuerlich-schoene-augenblicke.de).

Quelle: *Grünes Medienhaus (GMH)*

## Gelb-rote Herbstschönheit

Halskrausen-Dahlie 'Pooh' wird mit großem Vorsprung Mainau-Dahlienkönigin 2017

"Welche Dahlie ist meine Favoritin?", fragten sich vom 1. September bis 3. Oktober 2017 insgesamt knapp 20.000 Freunde der farbenfrohen Korbblütlerin auf der Insel Mainau. Um die Gunst des Publikums bewarben sich in diesem Jahr mehr als 250 Dahliensorten (rund 12.000 Pflanzen) im Dahliengarten in den verschiedensten Farben und Formen.

Eine deutliche Mehrheit der Besucherinnen und Besucher des botanischen Gartens im Bodensee wählte die Halskrausen-Dahlie 'Pooh' des US-amerikanischen Züchters Swan Island Dalias aus dem Jahr 1998 zu ihrer Königin. Bereits im Jahr 2002 konnte 'Pooh' die Mainau-Dahlienwahl für sich entscheiden. Ihre leuchtend roten Blüten mit gelbem Rand und einer gelben Halskrause haben einen Durchmesser von etwa zehn Zentimetern. Die von van Eeuwijk (Niederlande) ausgestellte Dahlie mit sattgrünem Blattwerk wird etwa 120 cm hoch. Auf 'Pooh' entfielen von den insgesamt abgegebenen Wahlscheinen gut 1.300 Stimmen, das sind knapp sieben Prozent.

Mit 560 Stimmen (knapp drei Prozent) erreichte die Dekorative Dahlie 'Engelhardts Matador', die dunkelpurpurlila Blüten mit einem Durchmesser von bis zu 20 Zentimetern trägt, Platz zwei der Dahlienwahl.



Die gelb-rote 'Pooh' im Dahliengarten der Insel Mainau  
© Insel Mainau/Verena Kopatsch



2. Platz 2017 auf der Insel Mainau: 'Engelhardts Matador'  
© Gudrun Kleinau



3. Platz 2017 auf der Insel Mainau: 'Akita'  
© Hans Auimger

Den dritten Platz belegte in diesem Jahr mit 520 Stimmen (2,7 Prozent) die Schmuck-Dahlie 'Akita', deren Blüten von einem orange-roten Verlauf gekennzeichnet sind. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Dahlienwahl wurden zahlreiche Preise ausgelost. Der Hauptpreis mit €1.500,- ging in diesem Jahr an eine Besucherin aus Bodman-Ludwigshafen, der zweite Preis mit €1.000,- nach Winterlingen. Über den dritten Preis (€500,-) freut sich ein Gast aus Isny.

# Renate Behrmann übernimmt Aufgaben von Michael Kizil

Die BUGA Heilbronn 2019 bekommt eine neue Ausstellungsbevollmächtigte: Nach der überraschenden Entscheidung von Michael Kizil, sich beruflich anderweitig zu orientieren, wird Renate Behrmann ab Mitte November von Heilbronn aus den gärtnerischen Ausstellungsbereich für die BUGA 2019 organisieren.

Renate Behrmann ist seit dem Jahr 2000 im gärtnerischen Ausstellungsbereich der DBG tätig - zunächst bei der IGA Rostock (2003), danach als Ausstellungsbevollmächtigte bei der BUGA Schwerin (2009), der IGA Hamburg (2013) und jetzt bei der IGA Berlin (2017). Sie bringt also - neben enormen gärtnerischem Fachwissen, Führungskompetenz, Empathie und Ausstrahlung die unschätzbare Erfahrung von nunmehr 4 BUGAs und IGAs nach Heilbronn mit. "Wir freuen uns auf Renate Behrmann, die sich mit ihrer großen Erfahrung und ihren langjährig gepflegten Kontakten zu Gärtnern, Galabauern und Pflan-

zenzüchtern sicher sehr positiv hier einbringen wird", meinte Hanspeter Faas, Geschäftsführer der BUGA Heilbronn 2019. Als Ausstellungsbevollmächtigte wird sie den eingeschlagenen Weg zur Vorbereitung der gärtnerischen Ausstellungsbeiträge im Freiland und gleichzeitig die Konzepte für die Inszenierung der floralen Präsentationen in der ABX-Halle fortführen.

Bei der DBG wird nun unter Hochdruck ein/e neue/r Ausstellungsbevollmächtigte/r für die BUGA Erfurt 2021 gesucht. Bewerbungen können gern online bis zum 30.11.2017 unter [seibt@bundesgartenschau.de](mailto:seibt@bundesgartenschau.de) eingereicht werden. Oder per Post an die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), Dürenstraße 44, 53173 Bonn gesendet werden.

Quelle: Pressemitteilung Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (September 2017)

## Freuen Sie sich auf *Podranea ricasoliana*!

*Pflanze des Monats November*



*Podranea ricasoliana* ist in den Feriengebieten am Mittelmeer recht häufig zu sehen

© Bettina Verbeek

Die aus Südafrika stammende *Podranea ricasoliana* wird bei uns als Rosa Trompetenwein oder auch Weitschlundige Bignonie bezeichnet, sagt Wikipedia. Wobei sich schon die Frage stellt, welcher Tourist wirklich dem Begriff "Bignonie" das "Weitschlundige" voranstellt, wenn er diese schöne Pflanze am Urlaubsort erlebt.

Ernsthaft setzt sich das nächste Kübelpflanzen-Porträt, das ab dem 1. November auf der Website der DDFGG ([www.ddfgg.de](http://www.ddfgg.de)) zu finden sein wird, mit dieser auch im Kübel zu haltenden Pflanzenart auseinander. Sie werden alle notwendigen Informationen finden, um diese schöne Pflanzen mit den großen Blüten auch in unseren Breiten so halten zu können, dass nicht nur Erinnerungen geweckt werden.

Impressum:

Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, Tel.: 02225 701834  
An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: [info@ddfgg.de](mailto:info@ddfgg.de)